

Freitag, 30. September 1977

Blatt 2401

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:

Brand am Parkring

(violett)

Kommunal:

(rosa)

Wiener Rathaus-Manager bei den "Salzburger Tagen"
Mariahilf: Diskussion um "Ruhezone" Sonnenuhrgasse

Lokal:

(orange)

Ferienspiel 1978 bringt Karl May-Spiel
Verkehrsmaßnahme: Arbeiten an der 380 KV-Leitung
in der Paniglgasse
Verkehrsmaßnahmen: Fahrbahnenge in der Pötzleins-
dorfer Straße
Großeinsatz der Wiener Feuerwehr bei Hochhausbrand

Kultur:

(gelb)

Filmförderungsfonds nimmt Arbeit auf

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

.....
bereits am 29. september 1977 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

brand am parkring

19 wien, 29.9. (rk) zum heutigen brand in einem hotel am parkring der zwei menschenleben gefordert hat, erklarte stadtrat peter s c h i e d e r , dass vor allem das mitgefuehl den angehorigen der beiden verunglueckten zu gelten hat. er dankte weiter der feuerwehr, der polizei und der rettung fuer ihren einsatz, der noch aergere ereignisse verhindern half. zur frage der brandursache stellte er fest, dass derzeit kriminalpolizeiliche untersuchungen im gange sind und morgen, freitag vormittag, die brandkommission an der einsatzstelle zusammentreten werde.

zur meldung des oevp-pressendienstes, dass sich oevp-sicherheitssprecher sixtus lanner an ort und stelle alles angesehen haette, und brandschutzvorschriften gefordert habe, erklarte schieder, dass er angesichts eines aeusserst schwierigen einsatzes, der todesopfer gefordert hat und den feuerwehrleuten das letzte abverlangt hat, gar nicht mit lanner polemisieren wolle. zur richtigstellung moechte er aber darauf aufmerksam machen, dass die vorschriften, die der brandzuschauer lanner gefordert hat, bereits vorhanden sind.

es gibt die technische richtlinie vorbeugender brandschutz 129 fuer hochhaeuser, weiter die technische richtlinie bv 125, eine neue wiener bauordnung, die diese frage regle und eigene hotelrichtlinien der stadt wien. natuerlich hat sich der bundesfeuerwehrverband, der diese richtlinie fuer ganz oesterreich erstellt hat, dabei auch an auslaendischen vorbildern orientiert. weiters gebe es entsprechende bestimmungen bezueglich des brandschutzes und der ret-

30. september 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2403

tungsmassnahmen fuer beherbergungsbetriebe, die seit juni 1975 bestehen und gemeinsam von der feuerwehr der stadt wien mit der fachgruppe der beherbergungsbetriebe erarbeitet wurden.

es bestuende allerdings, so schieder, der verdacht, dass manche dieser vorschriften in dem betroffenen gebaeude nicht eingehalten wurden. dies wird aber derzeit von kriminalpolizei und baupolizei ueberprueft. (hs) (schluss)

1910

k o m m u n a l :

=====

wiener rathausmanager bei den "salzburger tagen"

1 wien, 30.9. (rk) bei den "salzburger tagen", die anlaesslich der kontaktfachmessen abgehalten werden, sprach der bereichsleiter fuer moderne arbeits- und managementmethoden im wiener rathaus, obersensatsrat dr. harald h e l m r e i c h , zu den themen fuehrungsmethoden aus personalpolitischer sicht, fuehrungskraefteauswahl, personalauslese, leistungsbeurteilung und management by objectives. helmreich betonte, dass schon bei der personalwerbung entsprechende massnahmen getroffen werden sollten, um qualitativ gutes personal zu bekommen. es sei nicht damit abgetan, nur unpersoentliche inserate aufzugeben. die mundpropaganda kann hier wunder wirken. schon bei der einstellung sollte eine gewisse mobilitaet festgestellt werden und die entscheidung sollte gemeinsam vom zustaendigen personalressort und dem abteilungsleiter erfolgen. (ka)

0840

k o m m u n a l :

mariahilf:

diskussion um "ruhezone" sonnenuhrgasse

2 wien, 30.9. (rk) nach einer ersten diskussion mit den anrainern der sonnenuhrgasse ueber ein projekt "ruhezone" in ihrem bereich wurden - wie bezirksvorsteher werner j a n k der "rathaus-korrespondenz" mitteilte - wuensche und bedenken von bewohnern bei einer ueberarbeitung des plans durch die magistratsabteilung 18 (stadtstrukturplanung) beruecksichtigt. das ueberarbeitete projekt steht nun neuerlich zur diskussion. bezirksvorsteher jank betonte in diesem zusammenhang, dass er an der mitwirkung und mitentscheidung der bewohner festhalte. er laedt daher alle anrainer der sonnenuhrgasse fuer mittwoch, den 5. oktober, 18 uhr, zu einer aussprache ins amtshaus 6, amerlingstrasse 11 (1. stock, zimmer 108), ein.

die verkehrsangelegenheiten der firmen im bereich sonnenuhrgasse kommen bei dieser diskussion nicht zur sprache, da es zweckmaessig ist, erst nach einer eventuellen positiven entscheidung darueber zu reden.

wie berichtet, wurden von der stadt wien aufgrund einer generellen untersuchung ueber freizeitraeume fuer die bevoelkerung in dichtverbauten gebieten wiens, unter beruecksichtigung der altersstruktur (kinder, aeltere menschen) mehrere strassenzuege ausgewaehlt, die fuer verkehrszwecke gesperrt und einer freizeitnutzung zugefuehrt werden sollen. dabei wurde in zusammenarbeit mit dem mariahilfer bezirksvorsteher auch die sonnenuhrgasse als "ruhezone" ausgewaehlt, da hier fuer eine realisierung besonders guenstige umstaende vorliegen. diese gasse dient keinem uebergeordneten verkehrsbeduerfnis und kann den bewohnern - gerade in einem stadtteil, der nur wenig freizeitflaechen aufweist - wieder nutzbar gemacht werden. (am)

0844

L o k a l :

=====

ferienspiel 1978 bringt karl may-spiel

3 wien, 30.9. (rk) 152.543 lautet die traumzahl des jahres 1977: so viele spielmarken konnten beim heurigen ferienspiel ausgegeben beziehungsweise frequenzen gezählt werden. im vergleich zu 145.284 im vorjahr bedeutet dies eine steigerung von rund 5 prozent. im detail laesst sich aus dem ergebnis des vorigen jahres feststellen, dass auch sehr attraktive stationen wie der schoenbrunner tiergarten oder die staedtischen buechereien und kinos nach mehrmaligem einsatz abnuetzungserscheinungen zeigen. neue stationen hingegen, wie diesmal der vogellehrpfad oder das haus des meeres, strahlten eine ungeheure faszination aus, die sich in besucherzahlen von 6.772 beziehungsweise 9.916 deutlich ausdrueckt.

fuer das ferienspiel 1978 werden daher wieder einige neue stationen und spiele eingebaut werden. so soll es statt des robinson-spieles im kommenden jahr ein karl may-spiel geben, wobei daran gedacht ist, als abschluss der station in der hermes-villa eine ausstellung zu zeigen, wie die indianer lebten und wie sie heute leben. diesbezieugliche gespraechе mit dem museum fuer voelkerkunde sind sehr zufriedenstellend verlaufen. ausserdem soll im kommenden jahr den kindern die moeglichkeit geboten werden, eine eigene ferienspielzeitung herzustellen.

als besonders erfreulich an der rueckschau auf das ferienspiel 1977 darf noch hervorgehoben werden, dass es keinen einzigen unfall gegeben hat. (os)

0847

k u l t u r :

=====

filmfoerderungsfonds nimmt arbeit auf

4 wien, 30.9. (rk) um die produktion programmfueller - also wenigstens einstuendiger - spielfilme, deren herstellung im interesse wiens gelegen ist, besser foerdern zu koennen, wurde auf initiative von frau vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r ein wiener filmfoerderungsfonds gegrundet, der derzeit mit 10 millionen schilling dotiert ist. vorsitzender dieses fonds ist edwin z b o n e k , die mitglieder des kuratoriums kommen aus filmwirtschaft und kulturverwaltung.

nach abschluss diverser vorarbeiten hat der wiener filmfoerderungsfonds nunmehr seine arbeit aufgenommen.

die geschaeftsstelle des wiener filmfoerderungsfonds gibt in diesem zusammenhang bekannt, dass 1977 nur jene ansuchen aussicht auf eine positive erledigung haben duerften, die bis mitte oktober mit allen erforderlichen unterlagen bei der geschaeftsstelle des wiener filmfoerderungsfonds, wien 8, friedrich schmidt-platz 5, 2. stock (telefon 42800/2714 oder 2737 durchwahl, montag - freitag 8 - 15 uhr) eingereicht worden sind.

als unterlagen waeren vorzulegen:

- a) drehbuch samt stab- und besetzungsliste.
- b) belegte kosten und finanzierungsplaene, die eine realisierung des projektes unter beruecksichtigung der beim fonds angestrebten foerderungsmittel glaubhaft erscheinen lassen.
- c) vorlaeufiges oesterreichisches ursprungszeugnis.
- d) allfaellige produktionsvertraege. (os)

0851

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahme:

arbeiten an der 380 kv-leitung in der paniglgasse

6 wien, 30.9. (rk) die wiener e-werke arbeiten derzeit an der errichtung der 380 kv-hoehchstspannungsverbindung zwischen dem kraftwerk simmering und dem umspannwerk kendlerstrasse. mehr als ein viertel der zwoelf kilometer langen strecke konnte bereits verlegt werden.

am montag, dem 3. oktober, beginnen die arbeiten im bereich paniglgasse - schaurhofergasse - faulmann-gasse im 4. bezirk. dieser strassenzug wird zwischen karlsgasse und operngasse/muehl-gasse auf eine fahrspur eingeengt. in einigen naechten muss die schaurhofer-gasse gesperrt werden, der verkehr wird in diesen stunden ueber den karlsplatz umgeleitet. fuer die 380 kv-verbindung, die fuer die energiever-sorgung wiens von groesster bedeutung ist (sie wird den strom vom kraftwerk simmering in die verbrauchsschwerpunkte im westen wiens liefern), werden zwei voneinander unabhaengige kabelsysteme verlegt, um die versorgungssicherheit auch dann zu gewaehrleisten, wenn eines der beiden systeme - etwa aus wartungsgruenden - voruebergehend abgeschaltet werden muss. ab kommender woche erfolgt die verlegung des kabelsystems an der noerdlichen seite der paniglgasse (auf der seite der geraden nummern). diese arbeiten werden ende november abgeschlossen sein, so dass keine behinderungen fuer den im dezember einsetzenden weihnachtsverkehr auftreten werden. im jaenner und februar kommenden jahres erfolgt dann die verlegung des zweiten kabelsystems auf der anderen strassenseite.

im zuge der wiederherstellung der wiedner hauptstrasse im ver-gangenen sommer hatte es sich als die sinnvollste loesung erwiesen, den strassenbelag auch im bereich der querung durch die 380 kv-leitung zunaechst wiederherzustellen (obwohl nunmehr noch einmal in die-sem bereich gearbeitet werden muss), um in der zwischenzeit die strasse dem verkehr unbehindert zur verfuegung stellen zu koennen. ein provisorium waere unwirtschaftlich gewesen, ein vorziehen der arbeiten an der 380 kv-leitung war nicht moeglich, weil die verlegung

30. september 1977

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2409

dieser zwölf kilometer langen höchstspannungsleitung zug um zug in genau abgemessenen teilstücken erfolgen muss. die arbeiten im rahmen der querung der wiedner hauptstrasse werden während der nacht durchgeführt, die grube wird tagsüber abgedeckt, so dass es zu keinen grösseren verkehrsbehinderungen kommen wird. (ger)

1016

L o k a l :

=====

verkehrsmassnahmen:

fahrbahnnenge in der poetzleinsdorfer strasse

7 wien, 30.9. (rk) am montag, dem 3. oktober, wird in der poetzleinsdorfer strasse zwischen geymuellergasse und khevenhuellerstrasse der strassenbelag erneuert. waehrend der ersten drei tage der arbeiten wird es fuer die autofahrer in diesem bereich zu engpaessen kommen, die durchfahrt wird durch signale fuer jeweils eine fahrt-richtung geregelt. die arbeiten werden insgesamt etwa 14 tage dauern.

(ba)

1052

L o k a l :

=====

grosseinsatz der wiener feuerwehr bei hochhausbrand

wien, 30.9. (rk) ein grossbrand in einem hochhaus auf dem parkring 12 forderte zwei tote und sieben verletzte. flammen und dichte rauchschwaden des im erdgeschoss in einer fotoausstellung ausgebrochenen feuers wurden von der belueftungsanlage des hauses in alle stockwerke emporgesogen. 60 personen konnten von der feuerwehr in sicherheit gebracht werden.

bei ankunft der feuerwehr stand ein ca. 75 quadratmeter grosser ausstellungsraum der firma photo lux, der im flur des erdgeschosses untergebracht ist, in vollbrand. die glastafeln, die den ausstellungsraum vom flur abtrennten, waren durch die brandhitze geborsten, sodass sich der rauch ungehindert in die drei stiegenhaeuser, die mit dem flur in offener verbindung stehen, ausbreiten konnte und somit die fluchtwege vollkommen verqualmte. durch tueren, die von fliehenden hausinsassen offen gelassen worden waren, war der qualm in zahlreiche raeume gedrungen, sodass an allen fronten des weitlaefigen wohnhauskomplexes aus insgesamt ca. 30 fenstern dichter rauch aufstieg. ueber saemtliche geschosse und gebaeudefronten verteilt draengten sich an fenstern und balkonen an die 60 personen, die auf hilfe warteten.

vom ruestloeschfahrzeug/c wurde vom eingang parkring 12 her mit einem rohr unter atemschutz die brandbekaempfung aufgenommen. vom universalloeschfahrzeug/c wurden an der front gartenbaupromenade eine schiebleiter und eine hakenleiter auf das dach des untergebauedes aufgezogen, hier in stellung gebracht und zahlreichen eingeschlossenen der abstieg ermoeeglicht. das ruestloeschfahrzeug/lb brachte an der front parkring je eine schiebeleiter und eine kombileiter in stellung. die drehleiter/c wurde an der ecke coburgbastei liebenberggasse zur menschenrettung eingesetzt.

soweit noch mannschaft greifbar war, wurden atemschutztrupps zusammengestellt, um die drei stiegenhaeuser und die aufzugsanlagen nach verunglueckten personen abzusuchen. da die sicht im qualm brennenden kunststoffes gleich null war, mussten sich die suchtrupps

schrittweise vortasten. in das mittlere stiegenhaus konnte erst nach nachlassen der aergsten brandhitze vorgedrungen werden. durch die hitze war bis in hoehe des ersten stockes der verputz abgeblaetert und bis in hoehe des dritten stockes die brandschutzverglasung der aufzugstueren gesprungen. hier wurde dann auch zwischen 1. und 2. stock eine leblose frau aufgefunden, die auf der flucht im rauch umgekommen war.

die als zweite eingetroffene loeschbereitschaft/f begann unverzueglich mit drei gruppen unter atemschutz mit der durchsuchung des an der coburgbastei gelegenen wohn- und geschaeftstrakts. dabei wurde im stiegenhaus des 6. stockes eine zweite tote aufgefunden. diese wurde an den rettungsdienst uebergeben.

ueber die drehleiter/h (standort vor dem hause parkring 12) wurden etwa 35 personen in sicherheit gebracht. ebenfalls wurden parkringseitig die drehleiter/l (50 m) parallel zur front liebenberggasse in stellung gebracht. ueber diese drehleiter stieg ein atemschutztrupp in den 10. stock auf in einem raum ein, in den sich 30 personen gefluechtet hatten. sie wurden beruhigt und konnten saeter das gebaeude ueber das stiegenhaus verlassen. unter fuehrung eines hausangestellten wurden die im ersten kellergeschoss befindlichen bade- und werkstaettenraeume durchsucht. ebenso wurde mit organen der baupolizei die im 2. kellergeschoss befindliche zentralheizungsanlage untersucht.

der dritten ausgerueckten loeschbereitschaft/h mit kdf c/1 wurde als aufstellungsplatz die coburgbastei zugewiesen. ueber die drehleiter/f wurde zunaechst ein atemschutztrupp in das 6. stockwerk geschickt, um das betreffende geschoss nach eventuell verunglueckten personen zu untersuchen. ausserdem wurden weitere atemschutztrupps in das 7. und 8. stockwerk mit derselben aufgabenstellung beordert. in den einzelnen geschossen wurden keine gefaehrdeten personen angetroffen. waehrend des ersten rettungseinsatzes waren ca. 30 personen aus dem ersten obergeschoss auf das vordach der tankstelle und von hier ueber einen geparkten lkw auf die strasse gelangt. von der loeschgruppe universalloeschfahrzeug/h wurden saemtliche raeume des traktes coburgbastei untersucht, wobei verschiedentlich tueren

gewaltsam geoeffnet, beziehungsweise tuerglasscheiben eingeschlagen werden mussten.

von der vierten ausgerueckten loeschbereitschaft unter dem kommandofahrzeug/h wurde ueber die schiebeleiter von der liebenberggasse her auf das dach des untergebaeudes aufgestiegen. sodann wurden ca. 30 personen die auf eine ballustrade gefluechtet waren, durch das stiegenhaus ins freie geleitet. anschliessend wurden gemeinsam mit polizeikraeften nochmals saemtliche 13 stockwerke des traktes parkring 12, teilweise unter atemschutz durchsucht und in saemtliche versperrte raeume eingedrungen. mit dem zentralschluessel konnten jedoch nicht alle gewaltlos geoeffnet werden, vor allem nicht die tueren zum notstiegenhaus. die raeumlichkeiten der belgischen botschaft im 6. stockwerk wurden gemeinsam mit botschaftsangehoerigen untersucht.

die polizei wurde angewiesen, die offenstehenden tueren zu den wohnungen, die mit wertvollen teppichen, bildern und moebeln ausgestattet waren, zu bewachen.

nach loeschen des brandes unter vornahme eines zweiten rohres wurde die brandstaette zwecks erhebung durch behoerdenorgane unveraendert belassen. der finstere flur wurde mit 2 lichtflutern ausgeleuchtet. als brandwache wurde eine offizierswache mit einem loeschzug eingewiesen.

die brandursache konnte vorerst nicht festgestellt werden, doch gibt der portier anton k o h l an, dass er bei entdecken des brandes lediglich in der naehe des ventilators flammen sah. die von ihm eingeleiteten ersten loeschversuche blieben erfolglos. (red)

++++